

Öisi Gmeind

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich Nord

Ausgabe 1
Januar/Februar 2023

Editorial



Beim Verstecken spielen halten sich kleine Kinder die Hände vor die Augen – wenn sie nichts sehen, dann können sie auch nicht gesehen werden. Als Erwachsene belächeln wir das – aber das Gefühl, nicht gesehen zu werden, obwohl wir da sind, das kennen auch wir. Wir fühlen uns miss-

verstanden, übersehen und überhört in unseren Bedürfnissen und Wünschen, unbeachtet, ungeliebt.

Und immer wieder erleben Menschen, auch heute, dass ihnen auch das Recht abgesprochen wird, gesehen zu werden. In solch einem Erleben die ganz andere Erfahrung zu machen, gehört, gesehen und gestärkt zu werden, kann Leben verändern. „Du bist ein Gott, der mich sieht“. Diese Feststellung Hagar verändert ihr Leben, auch wenn sich die Umstände nicht verändern.

Hagar sitzt immer noch alleine in der Wüste, sie soll wieder zurück zu Abram und Sara, wo sie weiterhin als Magd eine niedere Stellung hat. Einen Platz in der Gemeinschaft haben, dazu gehören, sich auseinandersetzen können, etwas beitragen können für das Wohlergehen anderer und von sich selbst, dazu gehört das Wissen: ich werde gesehen. Es ist der erste Schritt von Annahme.

Deshalb können Kinder so leicht verstecken spielen, weil sie sich angenommen wissen, ein Gegenüber haben, das sie sieht. Alleine verstecken spielen, das geht nicht. Es braucht jemanden, der mich sieht – und sehen will. Der Ausschau hält nach mir, mich sieht, so wie ich bin und sich für mich interessiert. So gesehen, traue ich mir das Leben zu in aller Ungewissheit, mit allen Höhen und Tiefen. Mit allem, was auch dieses Neue Jahr für mich, für uns bereithält. Und kann die Augen öffnen für Leben und Menschen um mich herum.

Nicole Becher

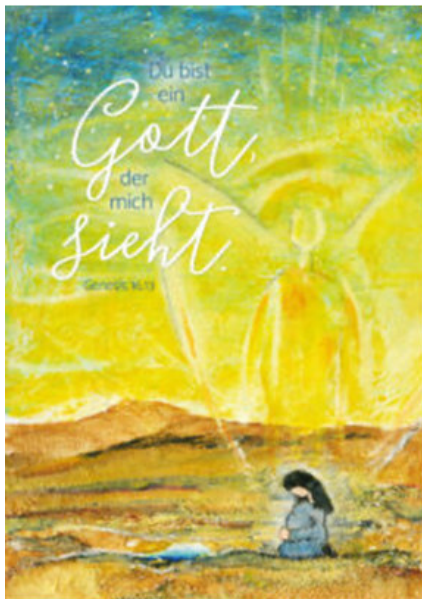
Du interessierst
mich



Du bist ein Gott,
der mich sieht

1. Moses 16.13

Losung 2023



Die Jahreslosung des Jahres 2023 ist ein Teil des Gebets der Hagar in der Wüste. Was genau in ihr vorging, wie die Szene wirklich aussah, das wissen wir nicht. Die verschiedenen bildlichen Darstellungen der Jahreslosung geben eine Ahnung, wie Gebet sein kann, was Gebet wirkt – Gebet zu dem, der sieht und sich zeigt.

Was Gebet noch ist und sein kann? Dazu sagen uns die Kennzeichen eines Methodisten auch etwas.



Auszug aus "Was wirklich zählt", einer Broschüre über die normalen Eigenarten von uns Methodisten.



8 Häufiges Beten ist völlig normal

Für Methodisten ist häufiges Beten völlig normal.²³ Du hast – wie alle Menschen – die Fähigkeit geschenkt bekommen, ständig mit Gott zu reden.²⁴ Das bedeutet nicht, dass du dauernd in der Kirche sein musst, obwohl dir die Gemeinschaft mit Gott und mit Menschen im Gottesdienst sehr viel bedeutet.

ES IST NICHT WICHTIG, ob du sitzt oder stehst, wenn du mit Gott redest. Es ist egal, ob du laut oder leise betest. Sogar wenn du sprachlos bist und dir die Worte fehlen, wirst du mit Gott reden, denn dann spricht der Heilige

Geist²⁵ für dich zu Gott. Letztendlich kommt es auf deine innere Haltung und auf die Sprache deines Herzens an. Tief in deinem Herzen sagst du zu Gott: „Du bist wunderbar, und nach dir sehne ich mich. Selbst wenn kein Laut über meine Lippen kommt, spricht mein Schweigen zu dir.“



DIE KRAFT DES GEBETS entdeckst du, wenn du mit deinem Herzen bei Gott bist. Methodisten richten also ihr Herz ganz auf Gott aus. Nichts und niemand kann sie daran hindern oder dabei stören. Egal, ob du gerade alleine oder mit anderen Leuten zusammen bist, dich entspannst, arbeitest oder dich unterhältst – dein Herz ist bei Gott.

EGAL, OB DU SCHLAFEN GEHST oder aufstehst – du denkst an Gott. Du gehst alle Wege mit ihm. Voller Liebe sind deine Gedanken auf ihn ausgerichtet. Du kannst Gott überall begegnen, auch wenn du ihn nicht siehst.



Vorschau

Zäme Zyt

Unter der Überschrift „Zäme Zyt“ gibt es seit einigen Monaten verschiedene Angebote in unserem Bezirk. Zusammen Zeit verbringen, darunter verstehen wir alle unterschiedliches – vor allem, zu welchen Aktivitäten wir zusammenkommen wollen, zusätzlich zu den bisherigen Angeboten. Zäme Zyt verbringen, das heisst Leben teilen. Und das wollen wir in Gemeinden, in der Kirche tun – und dürfen uns darin üben. So freuen sich die, die die bisherigen Angebote verantwortet haben, dass es immer Menschen gab, die das Angebot gerne genutzt haben. Gedacht ist es, dass nicht nur Menschen aus der Gemeinde, sondern auch Freunde, Bekannte, Nachbarn eingeladen werden, zäme Zyt zu verbringen und Leben zu teilen. Damit können wir einen erneuten Schritt auf einem möglichen gemeinsamen Weg gehen mit Menschen, die noch nicht zu unserer Gemeinschaft gehören. Wenigstens für diese gemeinsame Zeit sind wir Gemeinschaft – das ist das Entscheidende. Und wir als BLT, die die ersten Veranstaltungen initiiert haben, freuen uns, wenn noch mehr Menschen aus der Gemeinde Ideen haben und diese umsetzen – das Projekt lebt davon, dass möglichst viele ihre verschiedenen Ideen einbringen und umsetzen!

Fastengruppen 2023

Auch in 2023 wird es bei Interesse wieder zwei Fastengruppen geben: Am Dienstagabend online,

am Mittwochmorgen in der EMK. Der erste Termin ist der 22.02.2023, 9 Uhr in der EMK und online das erste Mal am 28.02.2023 um 19.30 Uhr. Bitte meldet euch bei Nicole an.

Freitag, 13. Januar, ab 19 Uhr

Die durch Corona letztes Jahr ausgefallene ökumenische Gebetsnacht wird 2023 wieder stattfinden (Startpunkt: Christuskirche, Dörflistrasse 17). Sie steht unter dem Motto: „Lernt Gutes tun! Fragt nach dem Recht! Weist den Unterdrücker zurecht!“ nach Jesaja 1,17 und wird uns die Gelegenheit geben, mit Christinnen und Christen verschiedener Konfessionen und Kirchen zusammen zu beten und zu hören.

Am Sonntag, 22. Januar, 10 Uhr

lädt die Ökumene Oerlikon dann zum ökumenischen Gottesdienst in der christkatholischen Christuskirche ein. Im Anschluss ist ein Apéro geplant, bei dem Begegnungen über die eigenen Gemeindegrenzen hinaus stattfinden können. In unserer Kirche findet kein Gottesdienst statt.

Am 28. Januar, 14 Uhr

findet das nächste „Zäme Zyt“ Angebot, statt. Wir versuchen uns am Bible Journaling, einer kreativen Art, einem Bibeltext und seiner Botschaft auf die Spur zu kommen. Ein Text wird gelesen, besprochen und dann wird der Text kreativ bearbeitet – kommt gerne dazu und probiert euch aus.

Samstag, 04. Februar, 17.00 Uhr, Soirée
Thema: Mir geht's gut - wo ist das Problem?



Kann es mir gut gehen, wenn es anderen schlecht geht? Wie kann echte Solidarität real gelebt werden? Anschließend einfacher Znacht.

Gemeindetreff 08. Februar, 14.15 Uhr

Als Gast dürfen wir Max Huber begrüßen. Er wird uns folgendes bieten:

Am Fusse vom Kilimanjaro besuchen wir einen farbenfrohen Markt und entdecken im Regenwald einzelne Wohnhäuser und eine Schule. Auf einer Safari freuen wir uns über den grossen Lebensraum, den die Wildtiere hier zur Verfügung haben. Während dem langen Aufstieg auf den Kilimanjaro (5895m) durchlaufen wir die verschiedensten Vegetationsstufen. Schliesslich stehen wir kurzatmig aber überwältigt und fasziniert auf dem Dach Afrikas.

Voranzeige

Ökumenischer Weltgebetstag, Freitag, 3. März, aus Taiwan.

Neuer Bischof der Zentralkonferenz Mittel- und Südeuropa

Stefan Zürcher ist der neue Bischof der Zentralkonferenz! Bei der vom 16. bis 20. Novem-

ber in Basel stattgefundenen Zentralkonferenz wurde er im 4. Wahlgang mit der erforderlichen Stimmenmehrheit gewählt – nach einem Tag, der zeigte, wie fragil unsere Gemeinschaft ist und wie sehr sie einer guten Leitung bedarf.

Ihr als Bezirk kennt ihn, denn bis 2021 war er der für Oerlikon zuständige Distriktsvorsteher. Nun wird er in einer gemeinsamen Übergangszeit mit Bischof Patrick Streiff in die Amtsgeschäfte eingeführt und nach unserer JK 2023 alle Aufgaben des Bischofsamtes endgültig übernehmen. Wir wünschen ihm Gottes Segen für seine in diesen Zeiten sicher nicht leichte Aufgabe.

Familiennachrichten

Abwesenheit Nicole Becher

13.02.-19.02. Ferien

In dringenden Fällen erfahren Sie auf dem Anrufbeantworter des Bezirks, wie Sie Hilfe bekommen können.

Geburtstage in unserer Gemeinde

Januar

- 01. Cornelia Signer
- 08. Bruno Forster
- 09. René Mäder (85)
- 22. Thomas Wegmann
- 31. Ursula Herrmann

Februar

- 05. Rosmarie Fivian (86)
- 21. Claudine Brugger (83)
- 28. Traugott Thalmann (91)



Adressangaben für Grüsse sind zu finden auf der Gemeindefliste im Mäppchen „Jahresplanung“, das jeweils am Sonntag nach dem Gottesdienst aufliegt.

Aus seinem göttlichen Reichtum hat er uns immer wieder mit seiner grenzenlosen Liebe beschenkt. Mit diesem Vers aus Johannes 1,16 grüsst Sie die Gemeinde, wünscht Ihnen einen frohen Festtag und Gottes Segen im neuen Lebensjahr.

EMK ZÜRICH NORD

Gemeinde Oerlikon
Regensbergstr. 148, 8050 Zürich

IBAN CH13 0900 0000 8004 3615 2
EMK Bezirk Zürich Nord
Badenerstrasse 69, 8004 Zürich

Kontaktadresse:

Evangelisch-methodistische Kirche
Nicole Becher, Pfarrerin
Regensbergstrasse 148, 8050 Zürich
Tel. 044 310 23 90

Redaktionsadresse

„Öisi Gmeind“
Elfi Roth
Regensdorferstrasse 36
8049 Zürich
Tel. 044 341 22 80
sekretariat@emk-zuerinord.ch
Homepage: www.emk-zuerinord.ch

Redaktionsschluss Nr.2: 10.02.2023
Auflage 90 Ex.

Redaktion

Nicole Becher
René Mäder
Elfi Roth (*Lektorat*)
Pannir Selvam (*Layout*)

Mitarbeit an dieser Nummer

Nicole Becher

1.Bild Seite 2 "Betende Hagar in der Wüste":
Acryl von U. Wilke-Müller ©
Gemeindebriefdruckerei.de